

Orte für Kinder GmbH, Kopernikusstraße 23, 10245 Berlin

An die Senatorin für Bildung, Jugend
und Wissenschaft
Frau Sandra Scheeres
Bernhard-Weiß-Str. 6
10178 Berlin

Pädagogische Fachberatung

Sigrid Petto

Kopernikusstraße 23

10245 Berlin

Tel.: 030. 347476 154

Fax: 030. 347476 191

spetto@ortefuerkinder.de

20.01.2015

Offener Brief: Verbesserung des Personalschlüssels für Kita-Leitungen

Sehr geehrte Frau Senatorin,

am 16.09.2014 haben die Fachberatungen der Berliner evangelischen Kindertageseinrichtungen einen offenen Brief an Sie gerichtet, in dem die dringende Forderung nach einer vollen Freistellung der Kita-Leitungen ab einer Einrichtungsgröße von 60 Kindern und einer entsprechenden Anpassung der anteiligen Freistellung für die Leitungen kleiner Einrichtungen formuliert wurde. Das Antwortschreiben von Frau Klebba auf diesen Brief liegt uns seit Ende letzten Jahres vor.

Wir begrüßen, dass Sie der Notwendigkeit von Qualitätsverbesserungen im Kitabereich grundsätzlich zustimmen, hätten uns aber gewünscht, dass Sie konkreter auf die Forderung nach einer Personalverbesserung für die Leitungskräfte eingehen. So entsteht für uns der Eindruck, dass der Zusammenhang zwischen Leitungsschlüssel und Qualitätsentwicklung bei der Politik noch nicht in ausreichendem Maße verstanden worden ist.

Wir, die Fachberaterinnen von Kita-Trägern des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes Berlin, sehen uns daher in der Pflicht, noch einmal mit Nachdruck die oben geforderten strukturellen Verbesserungen für Kita-Leitungen zu fordern. Wie die Fachberatungen aus den evangelischen Kitas nehmen auch wir seit längerer Zeit eine stetig wachsende Überlastung der Kita-Leitungen wahr, die neben ihrer Leitungstätigkeit auch in der unmittelbaren pädagogischen Arbeit mit den Kindern tätig sind.

Das Arbeitsfeld einer Kita-Leitung hat sich über die Jahre stark gewandelt. Neben den klassischen Aufgaben, die den pädagogischen Alltag sichern, müssen die Kita-Leitungen Aufgaben wie die Einarbeitung neuer Fachkräfte, auch Quereinsteiger, die Teamentwicklung (Teambildung, Kommunikation, Konfliktmanagement, Motivation und wertschätzende Reflektion der pädagogischen Arbeit, Ermittlung von Fortbildungsplanungbedarfen, etc.), interne und externe Evaluationen, Weiterentwicklung der konzeptionellen Arbeit, Trägerbindung, Gremien- und Vernetzungsarbeit, Transparenz der pädagogischen Arbeit und die anspruchsvolle Elternbildung- und Beratungsarbeit samt Beschwerdemanagement souverän meistern. In der unmittelbaren pädagogischen Arbeit mit den Kindern gewährleisten sie darüber hinaus den reibungslosen Ablauf im

pädagogischen Tagesgeschäft.

Kurzum: Die Kita-Leitung ist heute in der Rolle der Managerin bzw. des Managers, muss zusätzlich jedoch immer noch die Rolle und Aufgaben der (Gruppen-)Erzieherin bzw. des (Gruppen-)Erziehers übernehmen. Dies stellt eine unzumutbare Doppelbelastung dar, die wir – mit Blick auf die Qualitätssicherung und –entwicklung der pädagogischen Arbeit in den Kitas – so nicht mehr hinnehmen können. In der Beratungspraxis erleben wir immer wieder, dass sich die Kita-Leitungen am Spagat zwischen diesen beiden Funktionen innerlich aufreiben. Immer öfter begegnen uns Äußerungen wie: „*Ich habe oft das Gefühl, nichts richtig zu Ende führen zu können.*“, „*Ich werde beiden Funktionen nicht gerecht, tanze auf zu vielen Hochzeiten!*“ oder „*Der ständige Rollenwechsel von der Kollegin zur Leiterin überfordert mich!*“.

Alle Kolleginnen möchten den hohen Qualitätsansprüchen des aktualisierten Berliner Bildungsprogramms gerecht werden. Dafür müssen jedoch auch die entsprechenden Rahmenbedingungen geschaffen werden. Die von den Fachberatungen der evangelischen Kindertageseinrichtungen geforderte volle Freistellung der Leitungen ab einer Einrichtunggröße von 60 Kindern stellt hierfür eine wesentliche Voraussetzung dar.

Wir bitten Sie daher, dieses Anliegen ernst zu nehmen und würden uns über eine konkrete Antwort freuen. Für die Praxis ist es wichtig, zu erfahren, **wann** welche konkreten Schritte zur weiteren Verbesserung der strukturellen Bedingungen geschaffen werden können. Unabhängig von den Ergebnissen der Bund-Länder-Initiative wäre es auch bundespolitisch ein wichtiges Signal, nicht nur im Rahmen der Fortschreibung des Bildungsprogrammes und den damit zusammenhängenden vielfältigen Aufgaben auf dem wissenschaftlich neuesten Stand zu sein, sondern durch die Anhebung des Personalschlüssels für Kita-Leitungskräfte des Landes Berlin, den Worten auch Taten folgen zu lassen.

In der Erwartung, die fachpolitische Diskussion erneut anzuregen, senden wir den vorliegenden Brief in Kopie auch an die bildungs- und jugendpolitischen Sprecher der Fraktionen.

Mit freundlichen Grüßen



gez. Sigrid Petto
(Pädagogische Fachberatung, Orte für Kinder GmbH)

Pädagogische Fachberatungen von Kita-Trägern des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes
Berlin:

Beata Heiße	(Mittelhof e.V.)
Sabine Kosler	(FRÖBEL Berlin gGmbH)
Ramona Groddeck	(Gemeinnützige Boot GmbH)
Annette Zimmermann	(Gemeinnützige Boot GmbH)
Dagmar Krämer	(Kinder im Kiez GmbH)
Karolin Bachmann	(Pfefferwerk Stadtkultur gGmbH)
Franziska Leonhardt	(Klax Berlin gGmbH)
Petra Beutel	(FiPP e.V.)
Andrea Lindae	(Humanistischer Verband BB)
Beatrix Jacobi	(SEHstern e.V.)
Christine Huinink	(Outlaw gGmbH)
Petra Kiefer	(Outlaw gGmbH)
Sigrid Petto	(Orte für Kinder GmbH)
Heike Westermann	(Nachbarschaftsheim Schöneberg e.V.)
Petra Branken	(Täks e.V.)
Ulrike Ziegler	(gfajev e.V.)
Ani Kallensee	(gfajev e.V.)